Lernen auf Distanz - Konzeptpapier

Grundlegende Voraussetzungen/genutzte Medien für den Distanzunterricht

- Einführung des Lernmanagementsystems Logineo zum Schuljahr 2020/21 mit getrennten Bereichen für Schüler, Eltern und Lehrer
- Einrichtung schulischer Emailadressen für alle Kollegen
- Einrichtung eines schulischen Microsoft365-Zugangs für alle schulischen Personen (Schüler + Lehrer)
- Schullizenz Padlet (Padlets begleiten mittlerweile die Unterrichtsreihen in zahlreichen Fächern und werden auch in den Phasen des Präsenzunterrichts begleitend eingesetzt.)
- Schullizenz Anton-App
- Schullizenz Quizlet
- Kauf von Printplus-Lizenzen für zahlreiche Lehrwerke: Nutzung digitaler Schulbücher
- Nutzung von Youtube für selbst erstellte Erklärvideos
- Edkimo
- Kahoot
- Biparcour
- ZumPad
- …

Um die vorhandene Expertise des Kollegiums zu nutzen, fanden/finden zu festgelegten Zeitpunkten schulinterne Kurzfortbildungen statt. Auch wurden/werden dafür seitens der Schulleitung Zeiträume geschaffen. Eine schulinterne Fortbildung zur Erstellung eines Konzepts für den Distanzunterricht fand bereits im Herbst 2020 statt. *Mittlerweile haben Kolleg*innen eine umfangreiche Sammlung digitaler Tools zusammengestellt und diese in Form eines Padlets dem Kollegium zugänglich gemacht. Auch wurde eine Sammlung aller Unterrichtsreihen mit Padlets erstellt. Auch diese sind für alle Kolleg*innen nutzbar.*

1. Einzelne Schüler einer Lerngruppe werden im Distanzlernen unterrichtet

Aufgrund der im Herbst 2021 veränderten Quarantäneregelungen des Ministeriums wird die Anzahl der als Kontaktperson in Quarantäne stehenden Schüler voraussichtlich gering sein. Schüler, die aufgrund einer (Corona-)Erkrankung zuhause sind, können und müssen nicht am Distanzunterricht teilnehmen.
Die „Corona-Liste" (im Lehrerbereich in Logineo zu finden) informiert tagesaktuell darüber, welche Kinder im „Lernen auf Distanz" unterrichtet werden müssen. Diese Schüler erhalten, bereitgestellt in Logineo, alle notwendigen Materialien durch die entsprechenden Fachlehrer und sind verpflichtet, die Aufgaben zu bearbeiten (Ausnahme: Ihr Gesundheitszustand lässt dies nicht zu). Die Fachlehrer fordern individuell Bearbeitetes ein (als Upload in Logineo). Die im Distanzlernen erbrachten Leistungen/Arbeitsergebnisse etc. fließen im Bereich der „Sonstigen Leistungen" in die Bewertung mit ein. Eltern und Schüler erhalten über das Lernmanagementsystem Logineo eine Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen und der Mitarbeit im Distanzlernen. Auch haben alle Schüler und Eltern über Logineo die Möglichkeit, Fragen zu Aufgaben zu stellen und mit den Fachlehrern zuverlässig direkt in Kontakt zu treten.

2. Alle Schüler (einer Lerngruppe und/oder der Schule) werden im Distanzlernen unterrichtet

Teilnahme am Distanzunterricht

Der „normale" Stundenplan läuft auch im Lernen auf Distanz weiter. Die Fachlehrer halten ihre Unterrichtsstunden laut Stundenplan als Lernen auf Distanz. Die Schülerinnen und Schüler nehmen zu den regulären Zeiten (z.B. Di, 3.Std. Deutsch nach Stundenplan, also auch Distanzunterricht am Di von 9.50-10.35) an diesem Unterricht teil und bearbeiten auch dann die gestellten Aufgaben. Dies gilt für alle Fächer, in denen Noten gegeben werden. Fächer wie Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht, Arbeitsstunden und politische Bildung entfallen im Lernen auf Distanz.
Da Logineo nicht die Möglichkeit des Videounterrichts bietet, muss derzeit auf externe Tools wie beispielsweise jitsi ausgewichen werden.

Verpflichtung zur Teilnahme am Distanzunterricht

Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, von zuhause aus am Distanzunterricht teilzunehmen. Das Lernen auf Distanz ist gleichwertig anzusehen wie das Lernen in der Schule. Daher werden auch die Leistungen im Lernen auf Distanz bewertet und die Anwesenheit in den Unterrichtsstunden ist verpflichtend. Über die Nachrichten-/ Chatfunktion in Logineo fragen die Fachlehrer in jeder Unterrichtsstunde die Anwesenheit ab. Sollten Kinder fehlen, fragen zunächst die Fachlehrer bei den Kindern und Eltern nach. Bei mehrfacher Abwesenheit nehmen die Fachlehrer Kontakt zu den Klassenlehrern auf. Sollten Kinder vollständig „verschwinden" und dauerhaft nicht am Distanzunterricht teilnehmen, sind die Abteilungsleiter die nächsten Ansprechpartner gemeinsam mit der Schulsozialarbeit. Hier kann ggf. das Angebot eines schulischen Arbeitsplatzes geschaffen werden.

Erkrankte Schülerinnen und Schüler

Sollte ein Kind erkranken, melden Eltern sich wie gewohnt in der Schule und geben Bescheid. Über Untis/WebUntis erfolgt die Information an die Kollegen, dass das entsprechende Kind erkrankt ist und nicht am Fachunterricht teilnehmen kann.

Ausstattung mit mobilen Endgeräten

Schüler, die zuhause über kein entsprechendes Endgerät verfügen, bekommen seitens der Schule ein iPad für die häusliche Arbeit zur Verfügung gestellt. Die Geräte können nach individueller Terminabsprache und gegen Unterschrift eines Leihvertrags bei der Schulleitung abgeholt werden.
Schülern, denen das Arbeiten zuhause aufgrund einer nicht vorhandenen Internetverbindung nicht möglich ist, kann nach Rücksprache ein individueller Einzelarbeitsplatz in einem eigenen Raum in der Schule zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitsmaterial etc.

Alle notwendigen Arbeitsmaterialien konnten und können in der Schule abgeholt werden (Bücher, Mappen, Atlanten…). Darüber hinaus sind alle Aufgaben und sämtliches Material digital so aufbereitet, dass ein Ausdrucken nicht notwendig ist.

Logineo

Zentrales Medium zum Austausch im Distanzunterricht ist das Lernmanagementsystem des Landes Nordrhein-Westfalen Logineo. Funktionierende Zugänge sind dafür zwingend notwendig und alle Eltern

und Schüler haben einen eigenen Account erhalten, der aktiviert wurde. Sollte es hier mit den Zugangsdaten Probleme geben, können sich Betroffene über eine E-Mail an den Administrator wenden.

Konkrete Umsetzung/Ablauf Distanzunterricht

Der eigentliche Distanzunterricht kann unterschiedlich stattfinden. Welche der folgenden Formen bzw. Mischformen seitens des Fachlehrers gewählt wird, wird den Schülern über Logineo mitgeteilt.

- **Videounterricht** über jitsi:
  Das Kind erhält eine Einladung (versendet über Logineo) seitens des Fachlehrers für einen festen Zeitpunkt und nimmt dann am Unterricht per Videochat teil. V.a. die Hauptfachlehrer sollen von dieser Möglichkeit regelmäßig Gebrauch machen und mindestens einmal pro Woche mit den Schülern (auch gerne in Kleingruppen) so in Kontakt treten. Die Schüler werden dann mit diesem Mittel vertraut gemacht und es besteht auch weiterhin der notwendige „Face-to-Face-Kontakt" (Beziehungspflege). Schüler, deren Internetverbindung schlecht ist, können die Kamera ausschalten, bleiben aber über den Ton verbunden.
- **Diskussion** über Logineo:
  Der Fachlehrer öffnet zu Beginn einer Unterrichtsstunde einen „Chat" im Bereich eines Kurses in Logineo. Die Materialien werden parallel innerhalb des Kurses bereitgestellt. So können v.a. Anwesenheiten erfragt werden und die Schüler haben die Möglichkeit in „Echtzeit" Fragen zu den bereitgestellten Inhalten zu stellen. Auch ein Wechsel zwischen dem rein schriftlichen Chatraum und einem Videoraum innerhalb einer Unterrichtsstunde ist problemlos möglich.
- **Arbeitspläne/Aufgaben** über Logineo:
  Schüler erhalten innerhalb eines Kurses in Logineo die zu erledigenden Aufgaben. Der Umfang orientiert sich an der Menge der in dieser Woche/an diesem Tag stattfindenden Unterrichtsstunden. Die Rückgabe bearbeiteter Aufgaben erfolgt ebenfalls in Logineo. Dort können Schüler die geforderten Arbeitsergebnisse als Bild- oder Textdatei hochladen. Die Vorgehensweise ist mit den Schülern im Unterricht in der Schule geübt worden.

Rückmeldungen/Feedback

Nicht alle Arbeitsergebnisse der Schüler müssen zurückgefordert und korrigiert werden. Die Fachlehrer tragen jedoch dafür Sorge, dass sie regelmäßig einen Eindruck des Geleisteten bekommen. Auch erhalten Schüler und Eltern regelmäßig ein Feedback. Dazu geben die Fachlehrer geben den KL regelmäßig ein Feedback:

- bei 3- und 4-stündigen Fächern: zweiwöchentlich
- bei 1- und 2-stündigen Fächern: vierwöchentlich

Daraufhin nehmen die KL bei Bedarf mit den Eltern telefonisch Kontakt auf. Darüber hinaus ist natürlich auch ein individuelles Feedback der FL gegenüber den einzelnen Kindern und Eltern jederzeit möglich und ggf. auch angebracht.

Homeoffice/Arbeiten in der Schule

Es ist den Kollegen freigestellt, ob sie in der Schule oder von zuhause aus arbeiten möchte. Die Arbeit von zuhause aus wird eindeutig empfohlen. *Seit Ende Februar 2021 stehen allen Kolleg*innen iPads mit Tastatur als Dienstgeräte zur Verfügung.*

Inklusion

Für Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Förderbedarfen wurden die individuellen Möglichkeiten durch die Sonderpädagogen genau abgefragt und in einer Liste erfasst, die allen Fachlehrern zur Verfügung steht. Hier kann sich jeder Fachlehrer rückversichern, welche technische Ausstattung vorhanden ist bzw. ob das Kind in der Lage ist, damit umzugehen. Ggf. werden für diese Kinder ausgedruckte Materialien zur Verfügung gestellt, die in der Schule abgeholt werden können oder auch postalisch zugeschickt werden.

Aufgrund der Umstrukturierungen im Bereich der sonderpädagogischen Förderung stellen sowohl in den Haupt-als auch in den Nebenfächern die Fachlehrer in Rücksprache mit den Ansprechpartnern für Sonderpädagogik (jahrgangsweise) inklusives Material bereit. Die Klassenlehrer und die Ansprechpartner für Sonderpädagogik (jahrgangsweise) hinaus suchen regelmäßig den Kontakt zu den Schülern mit Förderbedarf als zuständige Unterstützung.

Erreichbarkeit/Öffnungszeiten

Auch das Kollegium hat ein Recht auf einen Feierabend und wird nicht rund um die Uhr auf Nachrichten von Eltern, Schülern, der Schulleitung etc. antworten. Die Arbeitszeiten außerhalb des Unterrichts teilt sich jeder Kollege frei ein, sodass dies sehr unterschiedlich sein kann.

Während der normalen Unterrichtszeiten sind die Kollegen jedoch aufgefordert, mehrmals täglich ihre Nachrichten in Logineo und dem Emailverteiler zu lesen und möglichst zeitnah darauf zu antworten.

Die Schule bleibt auch in Zeiten einer Schulschließung besetzt. Emails werden regelmäßig gelesen, der Anrufbeantworter bietet die Möglichkeit Nachrichten zu hinterlassen und wird mehrmals täglich abgehört.

Ausblick

Das Konzeptpapier bildet die Grundlage des künftigen Distanzunterrichts und wird seitens des Kollegiums beständig angepasst und weiterentwickelt. Dabei spielen einerseits die offiziellen Vorgaben seitens des MSB eine entscheidende Rolle. Andererseits ist die stetige Weiterentwicklung des Kollegiums und die zunehmende digitale Ausstattung zu berücksichtigen.

*Auch die zunehmenden Erfahrungen von Kolleg*innen im Distanzunterricht, aber auch ein im Februar eingeholtes Feedback von Eltern und Schüler*innen tragen zu einer beständigen Entwicklung des Konzepts bei.*